Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 31

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Anmeldung hat schriftlich an das Kantonale Gewerbemuseum Bern bis 1. Januar 1927 zu erfolgen unter Beilage eines Verzeichnisses der einzuliefernden Arbeiten mit Angabe von deren Größenverhältnissen.

Die für die Ausstellung bestimmten Arbeiten sind in der Zeit vom 1. dis 15. Februar 1927 dem Gewerbemuseum Bern franko zuzustellen. Jede Arbeit muß den Namen des Verfassers tragen. Sie ist ferner mit einer Kontrollummer zu versehen, die mit dem Anmeldever-

zeichnis übereinftimmt.

Eine fünfgliedrige Jury entscheidet über die Zulassung der einzelnen Arbeiten zur Ausstellung. Sie bestieht aus den Herren: Direktor H. Haller, Architekt, als Vertreter des Gewerbemuseums, J. Freytag, Architekt B. S. A., Zürich, A. Hoechel, Architekt B. S. A., Genf, L. Mathys, Architekt S. J. A., Bern, P. Vischer, Architekt S. J. A., Basen, P. Vischer, Architekt S. J. A., Basel, H. Bräm, Architekt B. S. A., Zürich, Ersahmann, Epitaux, Architekt S. J. A., Lausanne, Ersahmann.

Die Aufstellung der von der Jury angenommenen Arbeiten erfolgt durch das Gewerbemuseum Bern in Berbindung mit einer von der Jury bestimmten Hängekom-

miffion.

Die Bibliothek des Gewerbemuseums gibt anläßlich der Ausstellung eine illustrierte Wegleitung heraus. Sie dient als Führer durch die Ausstellung und wird an Hand von illustrierten Aussätzellung und wird an Hand von illustrierten Aussätzen über das moderne Schaffen der Schweizer Architekten orientieren. Die Wegsleitung enthält ferner einen Katalog mit den Namen und Arbeiten der Aussteller in alphabetischer Reihenfolge.

Die Beschickung ist für den einzelnen Teilnehmer koftenfret. Singegen hat jeder Aussteller nach Maßgabe der von ihm ausgestellten Arbeiten an den Kosten für die Begleitung zu partizipieren, im Maximum mit 30 Fr.

Die Rücksendung der Arbeiten erfolgt nach Schluß der Ausstellung kostenlos durch das Gewerbemuseum.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Uznach (St. Gallen). (Korr.) Bei der Holzversteigerung vom 19. Oktober war das Bauund Nutholz nicht direkt begehrt. Die Preise wurden indessen doch ziemlich nach der Schatzung erzielt. Weißzund Nottannen, Buchenträmel je nach Qualität und Stärke, erzielten Preise von 36, 37—40 Fr. pro m³, Buchen dis 50 Fr., Föhren dis 55 Fr. Das Scheiterholz war recht gut verläuslich; der kalte Morgen hat den Gantleuten schon zum Bewußtsein gebracht, daß der Winter vor der Türe sieht. Die duchenen Scheiter galten Fr. 28.80 der Ster, das tannene Holz Fr. 17 dis Franken 18.60. Das Brennholz ist also auf der Höhe geblieben, und scheit vorderhand noch kein Abschlag zu kommen. Die Ustung und Reisighausen wurden auch zu guten Preisen verkauft. Die Reiswellen werden ihren Preis auch aufrecht erhalten wie vergangenes Jahr.

Vom Holzmarkt wird der "Pr. Ztg." geschrleben: Gewöhnlich hat auf dem Rundholzmarkt die Nachstage im Herbst etwas zugenommen, und die Preise haben angezogen. Dieses Jahr hingegen ist die Lage sozusagen unverändert. Ganz daßselbe gilt sür Schnittwaren. Bretter können zwar fortwährend abgesett werden, aber nur zu billigen Preisen. Abgesehen von Qualitätsware stehen die Preise für Schnittwaren so, daß das Kundholz nicht mehr wie 30 Fr. kosten sollte. Hingegen sindet auch dünne und rauhe Ware Absat, nur muß sie absolut gesund, weiß, ja nicht rot sein.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.

Cotentafel.

†Baumeister Karl Hägeli in Bajel ist am 16. Oktober im Alter von 45 Jahren plöglich und unerwartet schnell verschieden.

† Schlossermeister und Kochherdsabrikant Eduard Straub-Germann in Sulgen starb am 21. Oktober nach langer Krankheit im Alter von 70 Jahren.

7 Drechslermeister Friedrich Breiting Dolde in Zürich ftarb am 20. Oktober nach längerer Kranthelt im Alter von 62 Jahren.

† Dachdedermeister Johann Raspar Burmti Egli in Oberwinterihur ftarb am 24. Oftober im Alter von 54 Jahren.

† Schreinermeister Julius Schneiter-Kreis in Allie ton starb am 24. Oktober nach langen Leiden im Alter von 78 Jahren.

Verschiedenes.

Eidgenöffische Runft-Stipendien. Aus dem Krebit für Förderung und Bebung der Runft in der Schweiz kann alljährlich eine angemessene Summe für die Ausrichtung von Stipendien an Schweizer Künfiler (Maler, Graphifer, Bildhauer und Architeften) verwendet werden. Die Stipendien werden zur Förderung von Studien bereits vorgebildeter, besonders begabter und wenig bemittelter Schweizerfünftler, fowie in befondern Fällen an anerkannte Künftler auch zur Erleichterung der Ausführung eines bedeutenden Runftwerkes verliehen. Schweizerkünftler, die sich um ein Stivendium für bas Jahr 1927 zu bewerben munschen, haben fich bis fpateftens am 31, Dezember 1926 beim Gefretariat des eidgenöffischen Departements des Innern anzumelben. Das Anmeldeformular und die nähern Bor, schriften der Vollziehungsverordnung über die Verleihung von Runftftipendien tonnen bis jum 20. Degembet nächsthln vom Sekretariat des Departements des Innern bezogen werden.

Auf Grund des Bundesbeschlusses über die Förderung und Hebung der angewandten (industriellen und gewerblichen) Kunft vom 18. Dezember 1917 können Stipendien oder Aufmunterungspreise auch an Schweizerkünftler verliehen werden, die sich auf dem Spezialsgebiet der angwandten Kunst betätigen.

Eubventionierungen des Schweizerischen Alpenklubs. Der Zentralvorstand des Schweizerischen Alpenklubs beantragt der Abgeordnetenversammlung die Subvention folgender Klubhütten: Andau an das Rohrbachhaus und die Wildstrubelhütte der Sektion Bern, Neubau einer Cabane Bordier der Sektion Genfanzuße des Bigerhorns im Wallis, Neubau einer Cabane Dufour der Sektion Diablerets im Bal de la Neuvaßersat der Militärbaracke im Bal der la Neuvaßersat der Militärbaracke im Bal Corno durch einen Steinbau seitens der Sektion Leventina, weiter einer in Holz gebauten Hütte der Sektion Mythen auf der Glatialp im Muotatal. Die Summe der Subventionen besträgt 69,000 Fr.

Nene Station Freienbach. (Korr.) Demnächt et hält die Ortschaft Freienbach die geplante Stationsanlage der Bundesbahnen. Hieran leistet die Gemeinde 40,000 Franken und ein Industrieller 15,000 Fr. Mit dieser neuen Bahnhofanlage besinden sich auf dem Territorium der Gemeinde Freienbach 4 Bahnhöse, nämlich Freienbach (neu), Bäch, Pfäffison an der Bundesbahnlinte und Bahnhof Wollerau an der Südostbahnlinte, welcher ebenfalls auf dem Gebiet von Freienbach steht, sowie beiden Südostbahnhaltestellen Freienbach und Hurden. Die Bundesbahnlinte Zürich-Chur wurde innert wenigen

Jahren auf dem Gebiete des Kantons Schwyz um drei Bahnhofe vermehrt, nämlich neben ber neuen Station Freienbach auch Altendorf und Schübelbach, was dem großen Berkehr im Bezirk March zuzuschreiben ift.

Gin Merkwort für Säger. O.— In einer eingehen-ben Abhandlung über "Boll- oder Bundgatter" kommt Ing. Dr. Karl Petraschet im "Forstwiffenschaftlichen Bentralblatt" 926 zum Schluffe, daß ein Gatter, felbft der vorzüglichften Konftruktion und Ausführung, nur dann all den an ihn gestellten Anforderungen genügen wird, "wenn auch sein Wartepersonal ein vortrefflich geschultes ift."

"Sehr wichtig ist natürlich auch eine richtige Wahl und Behandlung des schneidenden Werkzeuges, der Gäge. Diese muß aus bestem Stahl (schwedischem Holzkohlenstahl, Tiegelgußstahl, amerikanischem Rapidstahl) herge= stellt, in richtiger Weise gezahnt, geschliffen und geschränkt oder gestaucht sein, zweckentsprechende Breite und Dicke haben, und darf in sich keine falsche Materialspannung besitzen, weil ein mit diesem Fehler behaftetes Sägeblatt Icon bei der geringften Arbeitserwärmung ein Verlaufen des Blattes bewirkt."

Alles Selbstverftandlichkeiten, die aber deshalb recht häufig übersehen werden!

Ueber den Wohnungsbau in England geben bie Jahresberichte des englischen Gesundheitsministeriums und des schottischen Gesundheitsamtes einen intereffanten Aberblick. Darnach find im Jahre 1925 in England 392,000, in Schottland 34,000 Wohnungen mit staatlicher Unterflützung gebaut worden. Ohne staatliche Zuhuffe find in England seit dem Kriege bis Ende 1925 etwa 257,000 Wohnungen fertiggestellt worden. Alles in allem ergeben sich für Großbritannien Ende 1925 etwa 700,000 Neubauten. Zu diesen dürften bis Anlang September 1926 ungefähr weitere 100,000 bazu gekommen sein. Da die rege Bautätigkeit in England mehr Neubauwohnungen produziert, als der Jahresbedarf beträgt, so besteht Aussicht, daß die Wohnungsnot, die durch das Erlahmen der Wohnungsproduktion mäh: tend der Kriegszeit entstanden ift, in absehbarer Zett beseitigt wird. Dies dürfte zwar nicht ganz für Schottland gelten, wo die Bautätigkeit nicht einmal den lausenden Bedarf deckt und wo schon vor dem Krieg Wohnungsknappheit bestand. Die Bekämpfung der Wohnungsnot hat sich ausschließlich auf die Städte beschränkt. Indessen beschäftigt sich nunmehr die Regterung auch mit einer Borlage, die die Ausbefferung und Erneuerung der verfallenen Wohnungen auf dem Lande erleichtern foll.

Aus der Prazis. — Für die Prazis.

ME. Berkanfs., Tansch: und Arbeitsgesuche werden miter diese Rubrit nicht ansgenommen; derartige Angelgen belde, "nuter Shistren" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Fragstit Adresse vos Fragekelters erscheinen soll, 20 Cts. beitegen. Beine Fragekelters erscheinen soll, 20 Cts. beitegen. Beine Fragekelters erscheinen soll, 20 Cts. beitegen keine keine Marken mitgeschicht werden, kann die Fragstit ausgenommen menken. ligt aufgenommen werben.

605a. Ber liefert Rupfernieten für Sit; und Stehruber:

boot? b. Wer liefert Kupfernieten jur Siss und Seigendels die Ber liefert Drehbankgarnituren? Offerten an Gebr. Knüfel, Wagnerei, Meierkfappel (Luzern. Tel. 11. kangen? Offerten an H. Gob. Wer fabriziert Beton: Sociel für elektrische Leitungs. dienen? Offerten an H. Giesch, Weinbergstraße 37, Zürich. 36 607. Wer liefert gerade aste und rißfreie Eschenstäbe, 36×36 mm, genau außgeschnitten in Längen von 1,20—2 m? Offerten von Waster an Er. Rachmann. Kolawarensabrikant, Langnau letten per Meter an Fr. Bachmann, Holzwarenfabritant, Langnau im Emmental.

608. Wer hat abzugeben neue oder gebrauchte Wassersting and Essenblech, in Größen von ungefähr 100×100×50 hind 250×60×150 cm, oder andere? Offerten an Tütsch & Bimmermann, Klingnau (Nargau).

609. Ber hatte ein fleines Quantum im Dezember 26 oder Januar 27 gu fallende icone Lindenftamme von 35-40 cm Durchmeffer abzugeben und zu welchem Pleise per m's Offerten unter Chiffre A 609 an die Exped.

unter Goiffre A 609 an ole Exped.

610a. Wer hätte abzugeben gut erhaltenen, tragbaren 3 PS Drehftrom:Motor, 250 Volt? b. Wer liefert einen kleineren Posten gut gelagertes, sauberes Eschenholz für St? Offerten mit Preisangabe an Karl Wirth, Wagnerei, Rothenburg (Luzern).

611. Wer hat gebraucht oder neu billig abzugeben: 50 m schwarze oder galvanisierte Sasröhren 13/4"; 4 Radsätze mit zirka 20 cm hohen Rollen? Offerten an Fried. Wyß & Söhne, Säge und Hobelwerk, Kannel b. Often.

und Hobelmerk, Rappel b. Olten.
612. Wer hätte eine gut erhaltene, event. neue Schnellbohrmaschine mit mindesiens 350 mm Ausladung preiswürdig abzusgeben? Offerten unter Chiffre 612 an die Exped.

613. Wer hätte eine Transmissionswelle, 4,50 m lang, 40 mm Ø, mit 4 Hängelagern, und diverse Riemenscheiben abzugeben? Offerten unter Chistre 613 an die Exped.
614. Wer hat gut erhalten abzugeben eine Welle, 60 mm

Durchmeffer, 3,50 m Länge, Stehlager 60 mm Durchmeffer, Sangelager 35 mm, in Rugels oder gewöhnlich Lager? Offerten an M. Schönbächler, Mech., Willerzell/Einstedeln. 615. Wer liefert Abgang Del? Offerten unter Chiffre 615

an die Exped.

616a. Wer liefert Garnituren für Brennholzfräsen und Bandsägen? b. Wer liefert Wertstattöfen für Hobelmaschinensspänes und Sagmehlseuerung? Offerten mit Preisangaben an fof. Saslimann, mech. Bagnerei und Riemenscheibenfabritant,

Meierstappel (Lugern). 617. Wer liefert 20 PS Glettromotoren, neu oder gebraucht, in gutem Zuffande. neuester Konftruttion, und beratet über Be-triebstoften 2c.? Offerten unter Chiffre 617 an die Exped.

618. Wer liefert Frafengarnituren für Brennholgfrafen ?

Offerten an Hausherr, mech. Wagnerei, Jonen (Nargau).

619. Wer hätte ca. 10—15 m² gebrauchtes Bellblech, sowie eine gebrauchte Hobelwelle, 30—36 breit, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an N. Müller, Schreiner, Muhen (Nargau).

620. Wer hätte abzugeben zirta 100 m³ Steinbettsteine?

Offerten an J. Bluß Fischer, Murgenthal. 621. Wer liefert I/II. Kl. 25—27 mm bide Riemenboden, 12 cm breit, gehobelt, mit Nut und Feder und von 211 4 cm auf halbe Dicke eingesägt, dienend als Unterlage für Linoleum? Offerten erwünscht Dom. Baugler-Bürcher, Baugeschäft, Unterägeri (Zug).

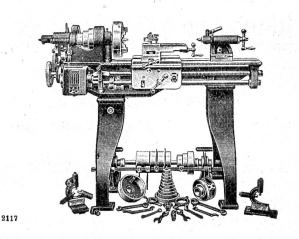
622. Wer hätte gut erhaltenen Banbjägeblatt:Lötapparat abzugeben? Offerten mit Preisangabe an J. Greminger, mech. Ruferei. Bugnang (Thurgau).

623. Wer hat abzugeben eine gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene. zerlegbare Baubaracke, zirka 3×4 m? Offerten unter Chiffre 623 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage 588. L. Sobel, Güterstraße 219, Bafel, wünscht mit Ihnen in Berbindung zu treten.

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7